

Selbstauskunft zur Aufnahme in die Firmendatei der Stadt Frankfurt am Main

1. Angaben zum Unternehmen

Firmierung (bitte vollständig angeben):	
Straße:	
Postleitzahl, Ort:	
Ansprechpartner:	
Telefonnummer:	
Mobilfunknummer:	
Faxnummer:	
E-Mail-Adresse:	
Internetadresse:	
Rechtsform des Unternehmens:	<input type="text"/>
Gewerbebezug:	<input type="text"/>
Steuernummer:	
Umsatzsteuer ID:	
Gründungsjahr:	
Handelsregisternummer:	
zuständiges Amtsgericht:	

2. Angaben zu Firmeninhaber/in und Geschäftsführung

	Firmeninhaber/in	Firmenteilhaber/in	Geschäftsführer/in
Name, Vorname:			
Straße:			
Postleitzahl, Ort:			
Telefonnummer:			
E-Mail-Adresse:			
Art der Beteiligung:			

⇒ Weitere Firmeninhaber/in, Firmenteilhaber/in oder Geschäftsführer/in,

⇒ Beteiligungen von Firmeninhaber/in, Firmenteilhaber/in oder Geschäftsführer/in an anderen Unternehmen,

⇒ Firmenverflechtungen mit anderen Firmen (bitte mit vollständiger Firmierung, Anschrift und Art der Firmenbeteiligung angeben.)

Bitte auf einem gesonderten Blatt darstellen.

3. Anzahl der Mitarbeiter/innen

	Hauptsitz	Niederlassung	Insgesamt
Kaufmännische Angestellte/innen			
Facharbeiter/innen			
Technische Angestellte/innen			
Aushilfskräfte			
Auszubildende			
Gesamtsumme			

4. Referenzen

(mindestens drei Angaben - weitere Referenzen bitte auf einem gesondertem Blatt beifügen)

	Referenz 1	Referenz 2	Referenz 3
Name:			
Straße:			
Postleitzahl, Ort:			
Ansprechpartner/in:			
Telefonnummer:			
Art der Arbeit oder Leistung oder Lieferung usw.:			

5. Fachliche Schwerpunkte/Spezialkenntnisse/Produktschwerpunkt/Lizenzinhaber

Gewerke-Nr. und
Bezeichnung
gemäß Anhang (bitte tragen
Sie maximal zehn Gewerke
ein)

--

Hier bitte die Gewerke-Nr. eintragen!

6. Eigenerklärung

6.1 Erklärung über die pflichtgemäße Abführung von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragzahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Ich / Wir bin/sind mir/uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe in der vorstehenden Erklärung meinen/unsere Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge hat.

6.2 Erklärung über den Ausschluss von der Teilnahme an Wettbewerben wegen schwerer Verfehlungen

Ich/Wir erkläre(n) wahrheitsgemäß, dass ich/wir nicht nach dem Gemeinsamen Runderlass vom 3. April 1995 in der Fassung vom 13. Dezember 2010 (StAnz. 52/2010 S. 2831) über den Ausschluss von Bewerbern und Bietern wegen schwerer Verfehlungen, die ihre Zuverlässigkeit in Frage stellen, von der Teilnahme an Wettbewerben ausgeschlossen bin/sind.

Weiterhin ist mir/uns bekannt, dass im Falle des Einsatzes von Nachunternehmern auch diese eine solche Erklärung abzugeben haben.

Ich/Wir bin/sind mir/uns bewusst, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärung zu meinem/unsere Ausschluss von Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

6.3 Erklärung über das Vermögen

Ich/Wir erkläre(n) wahrheitsgemäß, dass über mein/unsere Vermögen nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde und dass sich mein/unsere Unternehmen nicht in Liquidation befindet.

Ich/Wir bin/sind mir/uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe in der vorstehenden Erklärung meinen/unsere Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge hat.

6.4 Erklärung über die Abrechnung von Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen

Mir/uns ist bekannt, dass bei Stundenlohnarbeiten die vom Auftraggeber, Stadtkämmerei festgesetzten Verrechnungssätze vergütet werden. Sie richten sich nach den jeweilig geltenden Tarifsätzen.

Für Stundenlohnarbeiten im Bereich des Kundendienstes (Service-, Reparatur-, Wartungsarbeiten) werden nur getrennte Verrechnungssätze für die eigentliche Fahrzeit und die Arbeitszeit vor Ort vergütet.

Mir/uns ist bekannt, dass ein einheitlicher Stundenverrechnungssatz unzulässig ist (BGH-Urteil v. 5.6.1984, XZR 75/83).

Weiterhin ist mir/uns bekannt, dass im Falle des Einsatzes von Nachunternehmern auch diese eine solche Erklärung abzugeben haben.

6.5 Erklärung gemäß § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz

Ich/Wir erkläre(n) wahrheitsgemäß, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss vom Wettbewerb nach § 21 Absatz 1 SchwarzArbG nicht vorliegen. ¹⁾

§ 21 Absatz 1 Satz 1 und 2 SchwarzArbG

„Von der Teilnahme an einem Wettbewerb um einen Bauauftrag der in § 98 Nr. 1 bis 3 und 5 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Auftraggeber sollen Bewerber bis zu einer Dauer von drei Jahren ausgeschlossen werden, die oder deren nach Satzung oder Gesetz Vertretungsberechtigte nach

1. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11,
2. § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch,
3. §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes oder
4. § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches

zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als neunzig Tagessätzen verurteilt oder mit einer Geldbuße von wenigstens zweitausendfünfhundert Euro belegt worden sind. Das Gleiche gilt auch schon vor Durchführung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens, wenn im Einzelfall angesichts der Beweislage kein vernünftiger Zweifel an einer schwerwiegenden Verfehlung nach Satz 1 besteht.“

6.6. Erklärung gemäß § 21 Absatz 1 des Gesetzes über zwingende Arbeitsbedingungen bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen (Arbeitnehmer-Entsendegesetz - AEntG)

Ich/Wir erkläre(n) wahrheitsgemäß, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 21 Absatz 1 AEntG nicht vorliegen. ¹⁾

§ 21 Absatz 1 AEnt

„Von der Teilnahme an einem Wettbewerb um einen Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsauftrag der in § 98 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Auftraggeber sollen Bewerber oder Bewerberinnen für eine angemessene Zeit bis zur nachgewiesenen Wiederherstellung ihrer Zuverlässigkeit ausgeschlossen werden, die wegen eines Verstoßes nach § 23 mit einer Geldbuße von wenigstens zweitausendfünfhundert Euro belegt worden sind. Das Gleiche gilt auch schon vor Durchführung eines Bußgeldverfahrens, wenn im Einzelfall angesichts der Beweislage kein vernünftiger Zweifel an einer schwerwiegenden Verfehlung im Sinne des Satzes 1 besteht.“

6.7. Tariftreueerklärung

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, im Fall einer Auftragserteilung die in meinem/unserem Unternehmen beschäftigten tarifgebundenen Arbeitnehmer nicht unter den für mein/e Unternehmen geltenden Lohnтарifen bzw. die in meinem/ unserem Unternehmen beschäftigten nichttarifgebundenen Arbeitnehmer nicht unter den Mindestentgelt-Regelungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes zu entlohnen. Gleiches gilt für meine Verpflichtung aus Sozialkassentarifverträgen, die auf mein Unternehmen anzuwenden sind. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, die Beiträge zu den Zweigen der sozialen Sicherheit zu zahlen, die nach dem auf die Beschäftigungsverhältnisse meiner Arbeitnehmer anzuwendenden Recht zu entrichten sind.

Ich/Wir bestätige/n die Richtigkeit der vorstehenden Angaben. Jede Änderung werde/n ich/wir unverzüglich der Stadtkämmerei mitteilen.

Ich /Wir habe/n davon Kenntnis, dass meine/unsere Zulassung entzogen werden kann, wenn meine/unsere Angaben nicht der Wahrheit entsprechen.

Als Grundlage aller städtischen Wettbewerbe und Aufträge erkennen wir an

- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
- Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)

Ist Ihr Unternehmen z.B. durch das Hessische Präqualifikationsregister (HPQR) oder durch den Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (PQ VOB) zertifiziert, müssen die nachfolgend geforderten Unterlagen **nicht** vorgelegt werden.

Bitte legen sie uns einen Nachweis Ihrer Zertifizierung vor.

Präqualifikationsnummer

Unternehmen die nicht zertifiziert sind, legen bitte folgende Unterlagen ihrem Antrag bei:

Unterlagen	beigefügt
Gewerbeanmeldung	<input type="checkbox"/>
Handelsregisterauszug (nicht älter als sechs Monate)	<input type="checkbox"/>
Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als drei Monate)	<input type="checkbox"/>
Nachweis über eine Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft	<input type="checkbox"/>
Nachweis über eine Mitgliedschaft bei der Industrie- und Handelskammer	<input type="checkbox"/>
Nur Handwerksbetriebe:	
Mitgliedschaft Handwerkskammer / Innung	<input type="checkbox"/>
Eintrag in die Handwerksrolle	<input type="checkbox"/>
Meisterbrief oder Ingenieurzeugnis	<input type="checkbox"/>
Nur für Betriebe die Bauleistung erbringen:	
Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b EStG	<input type="checkbox"/>

Rechtsverbindliche Unterschrift Datum

**Wird dieser Vordruck
nicht rechtsver-
bindlich unter-
schrieben, gilt er als
nicht abgegeben!**

Diesen Vordruck senden Sie bitte postalisch an :

Stadt Frankfurt am Main
Stadtkämmerei
Geschäftsstelle der Magistrats-
vergabekommission
Paulsplatz 9

60311 Frankfurt am Main

oder per Fax an:

(069) 212 - 3 07 21

oder eingescannt an:

firmendatei@stadt-frankfurt .de

**Senden Sie bitte alle 6 Seiten dieses Vordrucks an die oben angegebene Anschrift.
Sollte eine dieser Seite fehlen, führt dies zu einer längeren Bearbeitungszeit!**